

TURNEN · SPORT · SPIEL

Gesunderhaltung durch Sport



Bei Kraft durch Freude nahmen seit 1934 rund 21 Millionen Besucher an den Sportkursen teil. 4.500 Sportlehrkräfte wurden eingesetzt, in mehr als 1200 Betrieben entstanden neue Sportanlagen.

Am Reichssportwettkampf beteiligten sich:



Sportler, stimmt mit einem freudigen

Ja!

Turnverein Niedersteina Sandball

Das am vergangenen Sonntag gegen Eichtenberg angelegte Spiel mußte wegen Nichtantritts des Gegners ausfallen.

Das Jugendspiel gegen Mährsdorf fiel ebenfalls aus, da Mährsdorf nur mit 6 Mann zur Stelle war.

Wir weisen bereits heute auf das Spiel am kommenden Sonntagabend gegen Panzer-Abwehr Ramenz 17.30 Uhr in Niedersteina hin. Ausführlicher Bericht in der Freitagausgabe.

Hoher Sieg der T.S.V. Leipzig

In seinem letzten Gauliga-Punktspiel feierte der Handballmeister T.S.V. Leipzig einen Bombensieg von 20:1 (10:0) gegen den Tabellenzweiten T.S.V. 1867 Leipzig. Der Sieger bestand sich in meisterlicher Form. Gölner, Höfer (je 5), Reinhardt (4), Badstübner und Prosser (je 3) warfen die Tore. T.S.V. 1867 kam erst bei 13:0 zum Schreitor. Die beiden anderen Punktspiele T.S.V. Schnefeld gegen Sportfr. Leipzig und Zeit-Rot Dresden gegen M.S.V. Frankenberg fielen aus und werden am Sonntag nachgeholt. In einem Freundschaftsspiel unterlag TuS Wutz Dresden dem T.V. Niederhäslich 3:6 (2:3).

Sachsens Hockeimeister ausgeschieden

Der sächsische Hockeimeister Leipziger S.C. mußte in der Zwischenrunde der Spiele um die Deutsche Hockeimeisterschaft auscheiden. Die Leipziger wurden vom Berliner S.C., der erst am Sonntagabend den Sektiner S.C. mit 5:0 ausgeschaltet hatte, mit 3:2 (1:0) geschlagen.

Anwetterfahrt nach Cottbus

Diederichs gewann das erste diesjährige Straßenrennen.

Mit der traditionellen Spreewaldfahrt Berlin - Cottbus - Berlin, die zum 32. Male durchgeführt wurde, fand die neue Straßenradrennenzeit in Deutschland ihren Auftakt. Es wurde allerdings nicht die gewünschte „Fahrt in den Frühling“, sondern ein Kampf gegen schweres Unwetter, das den fast 350 Teilnehmern auf der ganzen 260 Kilometer langen Strecke schwer zusetzte. Bei den Berufsfahrern siegte der Dortmunder Fritz Diederichs (Phänomen) in 8:06:35 Stunden vor Siebelhoff (Wittoria), Wölfer (Egpreß) und Geber (Diamant). Sieger der Amateure wurde der Berliner Bartoskiewicz. Am Ziel erfolgte durch den neuen Radsportführer, H-Standartenführer Viktor Brad, eine Ehrung der aus Amerika zurückgekehrten Sechstage-Fahrer Kilian und Wopel.

Das erste große Straßenrennen dieses Jahres hatte ungewöhnliches Interesse bei der Sportgemeinde gefunden, obwohl das Wetter bestimmt nicht dazu angetan war, die Begeisterung zu fördern. Pünktlich um 8 Uhr erfolgte der Start der Berufsfahrer, bei denen es bald darauf eine Ueber- raschung gab, als Wopel infolge einer Unachtsamkeit aufgab. Lange Zeit hielten sich die restlichen 40 Mann zusammen. Bei Vorschau griff der Wettergott ein: In einem Hagelschauer, der die Sicht fast behinderte, gab es einen Massensturz, durch den Aufschub am schwersten betroffen wurde. Mit angebrochenem Schlüsselbein mußte er aufgeben. Inzwischen wurde vorn eine Jagd entfesselt, bei der sich der Dortmunder Schultenjohn einen Vorsprung von 35 Sekunden erobern konnte. Später wurde er jedoch wieder eingeholt, da er bei dem starken Gegenwind auf der Rückfahrt sein Tempo nicht halten konnte. Bis zum Schluß hatten sich die fünf Berufsfahrer Diederichs, Wölfer, Oberbeck, Siebelhoff und Geber einen knappen Vorsprung erobert, so daß sie gemeinsam den Endspurt bestritten. Auf der Bahn in Wannsee kam dann Diederichs zu einem klaren Siege vor Siebelhoff, der Wölfer im Spurt niedrigerungen hatte. Geber und Oberbeck folgten. Erst nach 8 Minuten traf die nächste Gruppe ein, in der Umbenhauer durch einen Spurtsieg den sechsten Platz vor Roth, Gröning und Schultenjohn eroberte.

Hartnäckig war der Kampf bei den Amateuren, da es hier ja um den Platz in der Nationalmannschaft ging. Die besten Fahrer der sieben Minuten früher gestarteten Gruppe B wurden erst nach 180 Kilometer eingeholt. Immer härter schickte das Unwetter die Reihen der Amateure, bei denen schließlich die Kameradschaft zweier Fahrer zu einem schönen Siege führte. Die beiden Vereinstameraden Bartoskiewicz und Mier (Gaswerke) gingen hinter Eröbin dem Felde davon und konnten bis zum Ziel noch 4 Minuten Vorsprung herausfahren. Der bessere Starter Bartoskiewicz gewann den Endkampf. Die nächsten Plätze belegten in der 4 Minuten später ankommenen Verfolgergruppe Siegel (Chemnitz) vor Mathias (Zittau), Heller und Schellhorn (beide Schweinfurt). Bester Fahrer war der Dielefelder Niemann auf dem sechsten Platz.

H-Reiter in Front

Der Große Preis der nationalsozialistischen Erhebung. Der wertvollste Springwettbewerb des Berliner Reitturniers, das Doppelspringen um den Großen Preis der nationalsozialistischen Erhebung, kam bereits am dritten Turniertage zur Durchführung. Im Endkampf belegten nicht weniger als vier H-Reiter die ersten Plätze. Sieger in dem erst durch Stechen entschiedenen Kampf wurde H-Hauptstürmführer Temme auf der Stute Nordland, der den Kurs in der weitaus besten Zeit von 26,2 Sekunden bewältigte. Die nächsten Plätze belegten H-Unterscharführer W. S. Schmidt auf Nora und H-Bewerber von Jena auf Jäger vor H-Staf. Hermann Fegelein auf Schorck.

Internationales Olympisches Institut in Berlin. Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, hat das Internationale Olympische Institut mit dem Sitz in Berlin in Form einer Stiftung errichtet. Das Institut hat die Aufgabe, die olympischen Grundfragen im Gedankenaustausch mit den Trägern der olympischen Idee in der Welt wissenschaftlich darzustellen, ein Olympisches Archiv als internationale Anstaltsstelle der Olympischen Bewegung und der Olympischen Kunst einzurichten.

Wieder Groß-Glockner-Rennen. In Wien teilte der Führer des Deutschen Kraftfahr-Sportes, Korpsführer Hühnelein mit, daß in Oesterreich zwei Motorsportschulen errichtet werden würden. Der Große Bergpreis von Deutschland wird künftig auf der Strecke des früheren Groß-Glockner-Rennens ausgetragen werden. Die Langstreckenfahrt Berlin-Rom wird über Innsbruck geführt.

Tiedtke wurde Billardmeister. In Magdeburg fiel die Entscheidung in der Deutschen Billardmeisterschaft im Dreibanden-Spiel zugunsten des Titelverteidigers Tiedtke-Düffeldorf, der Berrisch-Eilen, Unshelm-Magdeburg und fünf andere Teilnehmer hinter sich lassen konnte.

Erfreuliche Zwischenbilanz

Das Aus der Ernährungslage, wie sie der Nationalsozialismus als Erbe der Vergangenheit vorfand, ergaben sich die Aufgaben der nationalsozialistischen Agrarpolitik, die besonders durch die Erzeugungsschlacht gelöst werden.

Im Vertrauen auf den Führer folgte daher der deutsche Bauer unter Einsatz seiner ganzen Kraft der Parole der Erzeugungsschlacht, zu der der Reichsbauernführer auf dem Reichsbauernrat 1934 in Goslar aufrief. Bei der Beurteilung ihrer bisherigen Erfolge muß natürlich beachtet werden, daß die Erzeugungsschlacht eine Aufgabe vieler Jahre ist und ihre Auswirkungen sich erst nach und nach zeigen können. Zur Zeit ist also nur eine Zwischenbilanz möglich. Bei dieser Zwischenbilanz aber muß berücksichtigt werden, daß die Zahl der deutschen Bevölkerung innerhalb des Reichsgebietes (außer Oesterreich) seit 1933 sich durch die Wiedereingliederung des Saargebietes und durch Neugeburten um fast 3 Millionen vermehrt hat, und daß 7 Millionen Arbeitslose in den volkswirtschaftlichen Arbeitsprozeß wieder eingeschaltet wurden. Beides hat zwangsläufig eine erhebliche Steigerung des Lebensmittelverbrauches bewirkt. So ist zum Beispiel der Konsum von Brotgetreidemehl seit 1932 um 10 v. H. gestiegen, von Zucker um 15 v. H., von Fleisch um 15 v. H., von Gemüse um 25 v. H. und von Seefischen um 43 v. H. Trotzdem ist es gelungen, die Selbstversorgung des deutschen Volkes mit Nahrungsmitteln wesentlich zu steigern. Während 1927 nur 65 v. H. des deutschen Gesamtbedarfs an Nahrungsmitteln von der heimatischen Scholle gedeckt werden konnten, sind es heute bereits 80 bis 85 v. H. Die Leistung der deutschen Landwirtschaft ist also außerordentlich gesteigert worden.

Bei der Eigenart des landwirtschaftlichen Betriebes, die naturbedingt und daher unabänderlich ist, sind wirklich durchgreifende Erfolge fast stets nur durch Maßnahmen erzielbar, deren volle Auswirkung erst nach Jahren eintritt. Die Bedeutung der nationalsozialistischen Agrarpolitik besteht aber gerade darin, daß sie dem deutschen Bauern die notwendige Sicherheit verschafft hat, die es ihm ermöglicht, solche Maßnahmen mit der Gewißheit des Erfolges wieder in Angriff zu nehmen.

Baumwolle — Reuport	4. April	2. April
Loke Reuport	8,63	8,72
April 1938	8,53	8,62
Mai 1938	8,57—8,58	8,66—8,67
Juni 1938	8,60	8,70
Juli 1938	8,63	8,74
August 1938	8,65	8,76
September 1938	8,68	8,78
Oktober 1938	8,71—8,72	8,80
November 1938	8,71	8,81
Dezember 1938	8,72—8,73	8,82—8,83
Januar 1939	8,75	8,84
Februar 1939	8,77	8,86
März 1939	8,79	8,88
Zufuhr in atl. Häfen	—	—
Zufuhr in Golfhäfen	10 000	6 000
Export nach England	7 000	1 000
Export n. d. übr. Kontinenten	4 000	13 000

Stetig.

Nach stetiger Eröffnung kam es am Baumwollterminmarkt bei ruhigem Handel zu einer Abwärtswendung, da Liverpooler und Bombayer Käufer Abgaben und Klattstellungen vornahmen. Auch die anfängliche Schwäche an der Effektenbörse tief zunächst Verunsicherung hervor, doch war auf ermäßigtem Preisstande eine gewisse Widerstandsfähigkeit unverkennbar.

Ämtlicher Teil

Handelsregister — Amtsgericht Pulsitz am 23. März 1938

Veränderung:

B8 (bisher Blatt 543) Dampfseifenfabrik August Brüdner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Pulsitz.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 5. März 1938 ist der Gesellschaftsvertrag in § 7 geändert worden:

Die Gesellschaft wird durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so ist jeder von ihnen allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Zu Geschäftsführern werden bestellt:

- a) Melitta verw. Thomas geb. Heyne in Pulsitz,
- b) Ameliese Ingeborg Thomas, daselbst.

Oskar Arthur Thomas ist verstorben. Marcus Rosengarten ist nicht mehr Geschäftsführer.

Die Prokura des Moriz Rosengarten ist erloschen.

Fettverbilligungsscheine

Die Ausgabe der Fettverbilligungsscheine an Minderbemittelte und der für Personen mit geringem Einkommen vorgesehenen Bezugsscheine für Konsummargarine ohne Verbilligung erfolgt

am Donnerstag, den 7. April 1938, vormittags von 8 bis mittags 12,30 Uhr

im Rathaus, Sitzungssaal.

Berechtigungsbescheinigung, Wohnkarten der letzten 4 Wochen usw. sind unbedingt mit vorzulegen. Jeder Empfangsberechtigte muß seine Scheine selbst abholen.

Außerhalb der oben genannten Zeit kann eine Ausgabe von Fettverbilligungsscheinen nicht erfolgen.

Dörn, am 5. April 1938. Der Bürgermeister.

Großdeutsche Wirtschaftseinheit

Eingliederung der österreichischen Wirtschaft.

In seiner großen Rede vor den österreichischen Wirtschaftsführern behandelte Reichswirtschaftsminister Funk alle wirtschaftlichen Probleme, die durch die Vereinigung Oesterreichs mit dem Reich entstanden sind. Einige für die österreichische Wirtschaft besonders wichtige Fragen, wie z. B. die österreichische Währungsfrage, hat das Reich bereits in großzügiger Weise gelöst. Bei dem Umtausch im Verhältnis 3:2 hat eine Reihe anderer Probleme gleichzeitig mitgelöst werden können, vor allem die Anpassung der Kaufkraft sowie der Preise und Löhne an das erhöhte deutsche Niveau. Der Währungsstabilität muß jetzt auch die Wirtschaftsstabilisierung in Oesterreich folgen, die allmählich die völlige Angleichung an das deutsche Wirtschafts- und Sozialleben bringen wird. Dabei wird auf das Eigenleben der österreichischen Wirtschaft soweit als irgendmöglich Rücksicht genommen werden. Durch die Eingliederung der österreichischen Wirtschaft in den gewaltigen Aufschwung der deutschen Wirtschaft unter dem Vierjahresplan wird die österreichische Wirtschaft selbst einen starken Auftrieb erhalten. Auf der gleichen Kundgebung hat auch der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, das Wort genommen, der in den Mittelpunkt seiner Ausführungen den schaffenden deutschen Menschen stellte, dem Wirtschaft, Kultur und Staat zu dienen haben. Zur Zusammenfassung aller Schaffenden, der Unternehmer und der Arbeiter, so lenkte Dr. Ley dar, sei die Deutsche Arbeitsfront geschaffen worden, die unter Ausschaltung des vererblichen Klassenkampfes nur das Gesamtwohl des Volkes im Auge hat. Sie wolle nicht nur die sozialen Bedingungen verbessern, sondern auch die Leistung des einzelnen Betriebes und die Gesamtleistung des deutschen Volkes überhaupt fördern.

Der Führer:

„Gibt es einen herrlicheren und schöneren Sozialismus und eine wahrhaftigere Demokratie als jenen Nationalsozialismus, der es dank seiner Organisation ermöglicht, daß unter Millionen deutschen Knaben jeder, wenn sich die Vorsehung seiner bedienen will, den Weg finden kann bis an die Spitze der Nation?“

Reichstagsrede 30. Januar 1937

Vorsicht beim Verarbeiten von Magnesium!

Im Zuge des Vierjahresplanes hat die Verwendung von Magnesiumlegierungen eine immer größere Bedeutung gewonnen. Wegen ihres geringen spezifischen Gewichtes und dank ihrer guten Festigkeitseigenschaften und ihrer vielseitigen Brauchbarkeit sind sie für die verschiedensten Zwecke des Leichtbaues unentbehrliche Werkstoffe geworden. Darüber hinaus nimmt die Verwendung der Magnesiumlegierungen als deutsche, Devisen sparende Werkstoffe allgemein stetig zu. Die Bearbeitung von Magnesiumlegierungen erfordert jedoch eine gewisse Vorsicht, wenn bei ihr keine Späne abfallen oder Staub entsteht; denn in feinstem Verteiltem Zustand können Magnesium und seine Legierungen sich unter Feuererscheinungen mit Sauerstoff verbinden. Eine bei der Verarbeitung entstehende übermäßige Erhitzung z. B. durch zu starke Reibung kann deshalb zur Entzündung der feinen Späne oder des Staubes und so zu Bränden führen. Diese Gefahren lassen sich aber durch zweckentsprechende Betriebsanordnungen beseitigen. Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat deshalb verordnet, daß die Verarbeitung von Magnesiumlegierungen mit mehr als 80 Teilen Magnesium in 100 Teilen der Legierung (z. B. Elektron oder Magnewin) dem Gewerbeaufsichtsamt und der zuständigen Berufsgenossenschaft anzuzeigen ist.

Kirchen-Nachrichten

Pulsitz

Die Passionsandacht am Mittwoch, den 6. April 1938, fällt in dieser Woche aus.

